

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

# Freiwilligendienste in Lebensgemeinschaften für Menschen mit Behinderung – Möglichkeiten und Herausforderungen aus der Perspektive von Bewohner\*innen

ANNE-CÉCILE HEILGEIST (M.A.)

---

„ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT UND FREIWILLIGENDIENSTE IM FOKUS DER FORSCHUNG“

DÜSSELDORF, 9. DEZEMBER 2022

# Gliederung

---

1. Relevanz der Thematik
2. Untersuchte Lebensgemeinschaft
3. Methodische Vorgehensweise
4. Ergebnisse: Herausforderungen und Möglichkeiten
5. Schlussfolgerungen

# 1. Relevanz der Thematik

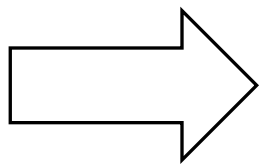
---

- Sozialer Bereich am stärksten repräsentiert bei den Einsatzstellen für den IJFD
- Positiver Nutzen für Freiwillige erforscht, aber die Perspektive der begleiteten Menschen fehlt
- Ziel: Perspektiven von Bewohner\*innen einfangen
- Leitfrage: „Welche Möglichkeiten und Herausforderungen sehen Bewohner\*innen einer Lebensgemeinschaft im Zusammenleben mit jungen Freiwilligen?“

## 2. Untersuchte Lebensgemeinschaft

---

<b>Bewohner*innen mit Behinderung</b>	<b>Mitarbeiter*innen (Long-Terms)</b>	<b>Freiwillige</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• 21 Personen</li><li>• Zwischen ca. 28 und 75 Jahre alt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ca. 7 Personen</li><li>• Zwischen 30 und 50 Jahren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ca. 17 Personen</li><li>• Zwischen 18 und 21 Jahren</li></ul>



Gesamter Lebensalltag wird zusammen verbracht

# 3. Methodische Vorgehensweise

---

- Acht Leitfadeninterviews in französischer und englischer Sprache per Video-Call
  - Fünf mit Menschen mit Behinderung
  - Drei mit Mitarbeiter\*innen (Long-Term Co-Worker)
- Narrative und problemzentrierte Elemente
- Qualitative Inhaltsanalyse

# 4. Ergebnisse: Herausforderungen

---

Perspektive der Menschen mit Behinderung:

- Beziehungsgestaltung wird durch Zeitnot, Altersunterschiede und Kommunikationsschwierigkeiten erschwert
- Wechsel im Sommer sind sehr schmerzhaft
- Selbstständigkeit wird beschnitten

*“Oh sad! Really, really bad.  
I get really aggressive!”*

*“In the beginning I want to  
show that I am good all the  
time and then I explode at  
one point. Too much for me  
after.”*

# 4. Ergebnisse: Herausforderungen

---

Perspektive der Mitarbeiter\*innen:

- Anpassungsarbeit ist unausgewogen
- Große Verantwortung und wenig freie Zeit
- Generationelle Veränderungen

*“difficult, more tiring, more demanding”*

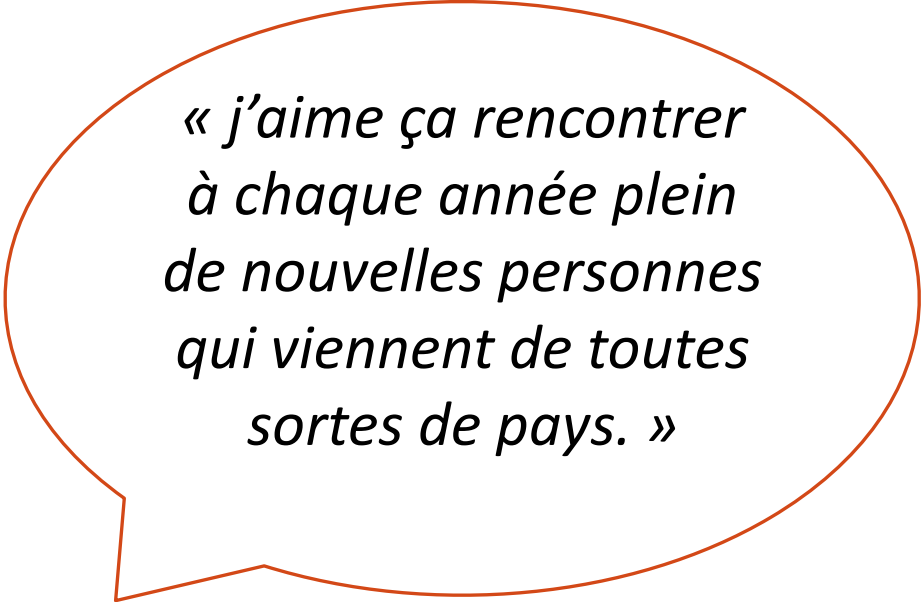
*„it’s really like surviving, survivor mode towards the summer“*

# 4. Ergebnisse: Möglichkeiten

---

Perspektive der Menschen mit Behinderung:

- Selbstbewusstsein wird gesteigert
- Unterschiedliche Menschen verhindern langweilige Routinen
- Persönliche Gespräche



*« j'aime ça rencontrer à chaque année plein de nouvelles personnes qui viennent de toutes sortes de pays. »*

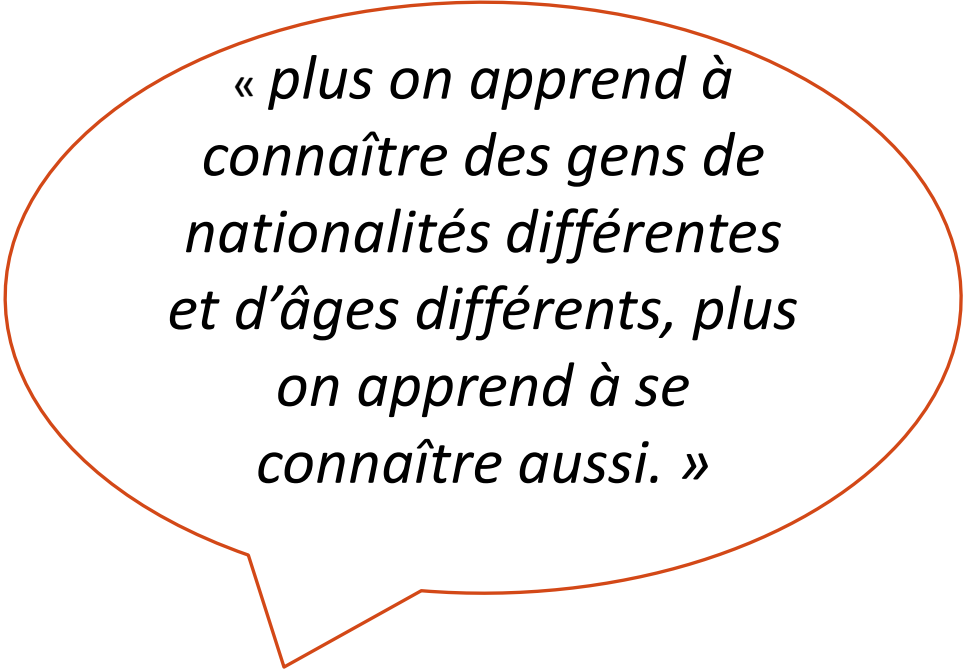


# 4. Ergebnisse: Möglichkeiten

---

Perspektive der Mitarbeiter\*innen:

- Öffnung zur Welt
- Neue Perspektiven und Facetten
- Neue Energie und Dynamik
- Hinterfragen von alten Mustern
- Junge Freiwillige sind lernwilliger
- Alternative Kommunikationswege



*« plus on apprend à connaître des gens de nationalités différentes et d'âges différents, plus on apprend à se connaître aussi. »*

# 5. Schlussfolgerungen

---

- Bei der Ankunft und dem Weggang der Freiwilligen ist die emotionale und organisatorische Belastung sehr hoch
- Thema muss in inklusionpolitischen Diskursen, innerhalb der Camphill-Bewegung und von Entsendeorganisationen thematisiert werden
- Je nach innerer Haltung der Freiwilligen kann der Freiwilligendienst zu einem wechselseitigen Lernort werden

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

[anne-cecile.heilgeist@stud.khsb-berlin.de](mailto:anne-cecile.heilgeist@stud.khsb-berlin.de)